

WOLFGANG VON REGENSBURG

Vorschläge zu Gesprächsthemen zum Film

EINFÜHRUNG ZUM FILM

Sehr geehrte Damen und Herrn... Verehrtes Publikum... Liebe ...

Vielen Dank für Ihr Kommen und das Interesse an unserem Diözesanpatron, dem hl. Wolfgang. Wir alle kennen seinen Namen und wissen, dass er neben dem hl. Erhard und dem hl. Emmeram der dritte Regensburger Bistumshelige ist. Aber, was er für ein Mensch war und wie er gewirkt hat, ist vielen von uns möglicherweise unbekannt.

Der Hintergrund für die Erstellung des Film

sind bzw. waren, eine neue Initiative zur Belebung der Verehrung des hl. Wolfgang, die von Bischof Rudolf Voderholzer ausgeht.

die Neugestaltung der Wolfgangswache, die ursprünglich für 2020 geplant war, nun wegen der Corona-Pandemie ins Jahr 2021 verlegt worden ist. Die Festwoche soll in einer vorab bestimmten Region des Bistums mit der Präsentation des Wolfgangsschreins, verschiedenen Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen eröffnet werden. Den Abschluss der Woche bildet, wie in der Vergangenheit, die Priesterweihe im Dom St. Peter zu Regensburg.

Hilfen zur Auseinandersetzung mit dem Leben und Wirken des hl. Wolfgang sind:

- Dieser Film,
 - Dauer: 30 Minuten
 - Regisseur: Max Kronawitter, der sich durch verschiedene Filmproduktionen einen Namen gemacht hat.
 - Er zeichnet die Lebensstationen des Heiligen nach, bettet sie in den historischen Kontext ein und arbeitet die prägnantesten Charakterzüge Wolfgangs heraus.
- Materialien, die im Auftrag des Bistums erstellt worden sind und verschiedene Möglichkeiten eröffnen, sich mit dem Leben des hl. Wolfgang zu befassen, z. B. in Gruppenstunden, im Gottesdienst, durch Besuch und Führungen besonderer „Wolfgangsorte“...oder anderen Aktionen.

Ziel dieses Vortrags/dieses Abends ist es,

das Leben unseres Bistumspatrons neu zu entdecken und seine Bedeutung für uns Heutige zu erschließen. Mit seinem Denken und Handeln gibt er wichtige Anstöße für Kirche, Gesellschaft und nicht zuletzt für das persönliche Glaubensleben.

WOLFGANG VON REGENSBURG

Vorschläge zu Gesprächsthemen zum Film



FILMPRÄSENTATION

GESPRÄCHSANGEBOT NACH DEM FILM:

Lassen Sie den Zuschauerinnen und Zuschauern nach dem Film ein wenig Zeit, sich zu sammeln, bevor Sie die Gesprächsimpulse setzen. Diese Impulse sind nur erste Vorschläge, oft ergeben sich durch Rückmeldungen neue Akzente und die Gespräche verlaufen völlig anders, als es vorhersehbar war. Bewahren Sie sich deshalb immer die nötige Freiheit die Impulse zu verändern, wegzulassen oder andere hinzuzufügen, wie sie es für sich und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für richtig halten.

Murmelgruppen bilden

Sie können zunächst kleine Gruppen bilden, sogenannte Murmelgruppen, in denen sich die Personen um einen Tisch oder eine Zweier- oder Vierer-Gruppe leise über die Fragen unterhalten. Wenn man in einer kleineren Gruppe schon einmal seine Vorstellungen geäußert hat, dann fällt es vielen Menschen leichter, dies auch vor einer größeren Gruppe zu vertreten.

Stellen Sie die folgenden Fragen vor. Eine Visualisierung der Fragen, entweder per Beamer oder auf Papier als Tischvorlage erleichtert die Auseinandersetzung.

- Was hat sie am Film besonders angesprochen?
- Wo sind sie „hängen geblieben“? Was ist ihnen unklar geblieben?
- An welche (Lebens-)Stationen bzw. Orte erinnern sie sich noch?
- Bei welchen Szenen sind sie in Resonanz gekommen?

Filmgespräch im Plenum

Mit den folgenden Impulsen können Sie auf einzelne Aspekte im Leben des hl. Wolfgang aufmerksam machen. Besser ist aber, Sie finden eigene Worte dafür. Sie müssen nicht alle Aspekte des Films in das Gespräch einbringen, wählen Sie aus.

Der hl. Wolfgang - Lehrender und Lernender

Wenn wir die Welt zum Guten hin verändern wollen, dann ist Bildung ein erster Schritt. Der hl. Wolfgang war nicht nur ein sehr gebildeter Mensch, er hat auch versucht, den Menschen seines Zeitalters zur Bildung zu verhelfen. Gerade heute in Zeiten der sozialen Medien, der Meinungsflut, der Fakenews und des Populismus ist eine fundierte Bildung wichtiger als je zuvor. Vor 1000 Jahren waren die Klöster Bildungszentren aber auch heute ist die Kirche ein Bildungsträger, nicht zuletzt durch die Katholische Erwachsenenbildung.

Bildung steht und fällt mit den Lehrenden. Dass es da solche und solche gibt, hat selbst Wolfgang in seinen jungen Jahren erleben müssen. Aber Wissen vermitteln und Menschen bilden ist eben zweierlei.

Wissen Sie auf welche Szene ich anspiele?

Wo würden Sie den Unterschied zwischen Wissensvermittlung und Bildung festmachen?

WOLFGANG VON REGENSBURG

Vorschläge zu Gesprächsthemen zum Film



Der hl. Wolfgang - ein Mann der Caritas

Als im Jahr 987 Regensburg eine große Hungersnot trifft, öffnet er die Kornspeicher.

„Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.... Sie muss an den weltlichen Aufgaben des menschlichen Gemeinschaftslebens teilnehmen, nicht herrschend, sondern helfend und dienend“. Diese Worte sind nicht vom hl. Wolfgang, auch wenn er sie genau so hätte sagen können. Dietrich Bonhoeffer, ev. Theologe, schrieb sie 1000 Jahre später auf, als er im KZ Flossenbürg auf seine Hinrichtung wartete. Für Wolfgang, Dietrich und unzählige Christen ist Kirche nur glaubhaft, wenn sie Mitmenschlichkeit nicht nur predigt, sondern vorlebt. Das war vor 1000 Jahren nicht anders als heute und ist eine konstant bleibend große Herausforderung.

Was können wir, was kann die Kirche heute tun, um diese Herausforderung zu bestehen?

Der hl. Wolfgang - ein Reformator und Missionar

Gleich zu Beginn des Films haben wir den Satz gehört: Er gehört zur Machtelite seiner Zeit..., doch anstatt danach zu trachten, Macht und Einfluss auszuweiten, zieht er sich zurück, geht in die Einsamkeit, trennt sich von Besitz und verzichtet auf Privilegien. Als Ordensmann besinnt er sich immer wieder neu auf die mönchischen Ideale und versucht seine Aufenthaltsorte danach umzugestalten – was ihm nicht nur Freundschaft einträgt.

Warum tut er das? Was ist sein Motiv dafür? Was gewinnt er dadurch?

Der hl. Wolfgang - ein politischer und europäischer Mensch

Wir sprechen heute viel über Europa und es wird sehr kontrovers diskutiert, wie die Nationen der Europäischen Union auf die gegenwärtigen Herausforderungen reagieren sollten. Und natürlich gilt unser aller Sorge vor allem auch dem Euro, dem Zeichen unseres Wohlstands.

Kann man den hl. Wolfgang vielleicht als einen europäischen Heiligen bezeichnen? Warum?

Wenn der hl. Wolfgang heute Kommissionspräsident der EU wäre, wie glauben sie, würde er handeln? Was würde er tun, um die Völker näher zusammen zu bringen?

Der hl. Wolfgang - ein Gottsucher

Der hl. Wolfgang ist ein unverbesserlicher Sucher - ein Gottsucher. Möglicherweise ist es das, was ihn bewegt und motiviert, immer wieder neu seine mönchische Berufung zu leben. Gottsucher sind spirituelle Menschen, weil sie sich nicht mit dem Oberflächlichen zufriedengeben.

Kennen Sie jemanden, von dem/sie sie sagen, dieser Mensch war / ist ein spirituell suchender Mensch? Ihm oder ihr geht es nicht um Macht, Vermögen und Einfluss, sondern er / sie will mehr / etwas anderes? Woran lässt sich das heute festmachen?

Verabschiedung

Ich denke, wir alle haben den hl. Wolfgang besser kennengelernt und erfahren, dass er auch uns Christen heute eine Menge zu sagen hat. Vielleicht gärt ja auch das ein oder andere noch in ihnen oder Sie sind noch am Nachdenken. Ich hoffe jedenfalls, dass Sie bereichert nach Hause gehen können. Ich wünsche ihnen einen guten Nachhauseweg und danke ihnen für ihr Interesse und ihr Kommen. Auf Wiedersehen!

Ich möchte Sie noch an ihre Verantwortung als Leiter der Diskussion erinnern. Achten sie darauf, dass nicht einzelne Personen die Diskussion zu sehr dominieren und das Gespräch vielleicht in eine Richtung führen, mit der viele Besucher nichts anfangen können. Behalten Sie den roten Faden im Auge.

WOLFGANG VON REGENSBURG

Vorschläge zu Gesprächsthemen zum Film

Seite 4 von 4

Achten Sie auf die Zeit. Und setzen Sie sich nicht unter Druck, dass die Veranstaltung unbedingt eine oder eineinhalb Stunden dauern muss, oder wie lange sie auch immer ausgeschrieben ist. Wenn es nichts mehr zu sagen gibt, dann beenden sie den Abend.

Sie müssen keinesfalls alle genannten Aspekte herausarbeiten..., vielleicht finden Sie mit ihrer Gruppe ja ganz neue Aspekte des Films bzw. des Lebens des hl. Wolfgangs, die hier nicht genannt sind. Respektieren Sie jede Äußerung, auch wenn sie nicht ihrer Meinung entspricht - oder ihr sogar direkt widerspricht. Haben Sie keine Furcht vor einer Zeit der Stille. Als Gesprächsleiter fühlt man sich leicht verantwortlich, dass immer etwas gesagt wird. Manchmal passiert in einer Gesprächspause im Innern eines Menschen mehr, als Sie sich vorstellen können. Und manch einer braucht einfach auch ein wenig Zeit, um seine Worte und den Mut zu finden, sie vorzutragen.

Möglichkeiten für einen Abschluss:

Lied: GL 898 (Gottes Ruf hast du vernommen) oder GL 929 (Wir rufen dich, Sankt Wolfgang, an)
Gebet: GL 936, 8 u. 9
(siehe auch unter www.seelsorge-regensburg.de/Materialien zum hl. Wolfgang)

Alternative:

Es besteht die Möglichkeit, Referenten für die Gestaltung des Abends anzufragen. Dem Veranstalter entstehen keine Kosten. Die technische Ausrüstung sollten vor Ort vorhanden sein. Nähere Absprachen sind mit dem jeweiligen Referenten zu treffen.

Als Referenten stehen zur Verfügung:

Albertin, Thomas, Regenstauf/ Hohenburg

Dipl. Theol.; Pastoralreferent, geschäftsführender Bildungsreferent der Katholischen Erwachsenenbildung Regensburg Land e.V.
Tel.: 0 94 02 / 94 77 26
Mail: thomas.albertin@keb-regensburg-land.de

Braun, Christoph, Regensburg/Wolnzach

Dipl. Theol.; Leiter der Fachstelle „Diakonische Pastoral“
Tel.: 09 41 / 5 97 16 15
Mail: christoph.braun@bistum-regensburg.de

Dewes, Alexander, Maxhütte – Haidhof

Studium der Psychologie, Erziehungswissenschaften (Schwerpunkt Erwachsenenbildung) und Politikwissenschaften; Vorsitzender der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Regensburg e.V.
Tel.: 0 94 71 / 8 00 37 17
Mail: info@aldea-consult.de

Stöckl, Wolfgang, Regenstauf/ Landau a.d. Isar

Dipl. Theol.; Leiter der Abteilung Katholische Erwachsenenbildung
Tel.: 0 94 02 / 93 54 21
Mail: wolfgang.stoeckl@bistum-regensburg.de